

## Fachbereich 9 - Medienstudiengänge

Department 9 - Media Courses

### Kommentar zur Lehrveranstaltung im WiSe 2024/2025

Description of seminars

**Veranstalter\*in:** Dr. Miira Hill

*Lecturer:*

**Titel (dt.):**

Mediale Darstellungen und Postkoloniale Machtstrukturen: Kritische Perspektiven der KMW

**Titel (engl.):**

(immer angeben)

Media Depictions and Postcolonial Power Structures: Critical Perspectives in Communication and Media Studies

#### **Beschreibung:**

*Description:*

In diesem Seminar widmen wir uns der Anwendung postkolonialer Theorie auf empirische Gegenstände der Kommunikations- und Medienwissenschaft (KMW). Die postkoloniale Theorie untersucht die Auswirkungen des Kolonialismus und thematisiert die Genese von Wissen, Identität und Kultur im Kontext kolonialer und postkolonialer Gesellschaften. In der europäischen Geschichte spielten Herabsetzung, Unterdrückung und Ausbeutung von Menschen nach den Kategorien Geschlecht, Ethnie und Klasse eine zentrale Rolle. Die Wissenschaftsforschung hat verdeutlicht, dass europäische Techniken der Wissens- und Wissenschaftsproduktion auf Erzählungen des Selbst in Abgrenzung zum (kolonialen) Anderen basierten. Konstruktionen von Dichotomien wie Subjekt/Objekt, rational/emotional, Mann/Frau, Schrift/Sprache und Selbst/Andere dienten zur Legitimierung von Herrschaftsordnungen und wurden medial vermittelt.

Für die KMW ist es besonders relevant zu untersuchen, wie koloniale Machtverhältnisse und die damit verbundenen Diskurse und Praxen in modernen Medien und der Kommunikation repräsentiert werden. Dies umfasst die Analyse von medialen Darstellungen in Nachrichten, Filmen, Sozialen Medien und anderen digitalen Plattformen. Ein zentraler Aspekt ist dabei, wie alte Macht- und Unterdrückungsverhältnisse in diesen Darstellungen reproduziert werden.

Im Rahmen des Seminars werden wir postkoloniale Perspektiven erarbeiten und deren Anwendung auf aktuelle Phänomene der digitalen Gesellschaft analysieren. Ziel ist es, die Notwendigkeit einer kritischen Auseinandersetzung mit medialer Repräsentation zu betonen und eurozentrische Darstellungen des kulturell Anderen zu hinterfragen. Durch die Untersuchung spezifischer medialer Beispiele sollen die herrschaftskritischen Potentiale der Kommunikations- und Medienwissenschaften erschlossen und vertieft werden.

**Bitte beachten Sie die Anwesenheitsregelung in Modul KMW 6/ C.2 aufgrund der spezifischen Praxisausrichtung und begrenzten Kapazität.**

#### **Literatur:**

Bergmann, U. (2012): Postkoloniale Medienwissenschaft. Mobilität und Alterität von Ab/Bildung. In: Reuter, J., Karentzos, A. (eds) Schlüsselwerke der Postcolonial Studies. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Hall, S. (2019[1992]): „The West and the Rest: Discourse and Power“, in: ders.: Essential Essays (Volume 2): Identity and Diaspora. Edited by David Morley. Durham, London: Duke University Press, S. 141-184.

Shome, R. (2019): When Postcolonial Studies Interrupts Media Studies, Communication, Culture and Critique, Volume 12, Issue 3, September 2019, Pages 305–322,

Said, E. (2009[1978]): Orientalismus. Frankfurt/Main: Fischer, S. 9-39